



Dr. med.
Michael Harre
Kinder- und Jugendärzt
Brauhäusstraße 5 • 36100 Petersberg

Anamnesebogen für Kinder mit Enuresis

Name: _____ Geb. Datum: _____

Toilettengang			
Wie oft geht ihr Kind pro Tag zum Wasserlassen?			
Wenn Sie Ihr Kind längere Zeit bei sich haben (Reisen, Einkaufen usw.) nach wievielen Stunden muss es Wasserlassen?			
	Ja	Nein	?
Fordern Sie ihr Kind zum Wasserlassen auf?			
Muss Ihr Kind während des Wasserlassens anhaltend pressen?			
Wasserlassen erfolgt in einem Zug? - mit Unterbrechungen?			
Ist der Harnstrahl kräftig?			
Haben Sie den Eindruck, dass sich Ihr Kind genügend Zeit zum Wasserlassen nimmt?			
Wie lange dauert das Wasserlassen?	Sekunden		
Wie groß ist die jeweilige Urinmenge?	Milliliter		
Verhalten bei Harndrang			
Hat Ihr Kind urplötzlich überstarken Drang?			
Muss bei Harndrang sofort die Toilette aufgesucht werden, weil das Kind sonst einnässt?			
Benutzt es Haltemanöver, um den Drang zurückzuhalten? - herumhampeln, Beine zusammenpressen? - Fersensitz?			
Rennet es zur Toilette?			
Schiebt es das Wasserlassen möglichst lange auf und hat dann überstarken Druck?			
Wenn ja: In welchen Situationen?			
Einnässen am Tag			
War Ihr Kind tagsüber schon einmal trocken?			
Wenn ja: Wie lange?			
Hat Ihr Kind die Wäsche feucht? - nass?			
Nässt es überwiegend nachmittags ein? - verteilt über den Tag? - in welchen Situationen?			
Wie oft nässt Ihr Kind in der Woche ein?			
Wie oft nässt Ihr Kind am Tag ein?			
Einnässen in der Nacht			
War Ihr Kind nachts schon einmal trocken?			
Wenn ja: Wie lange?			
Ist das Bettzeug triefend nass? -feucht -abwechselnd feucht und nass?			
Wird Ihr Kind nachts durch Harndrang wach?			
Wird Ihr Kind im nassen Bett wach?			
Ist Ihr Kind auffällig schwer erweckbar?			



**Dr. med.
Michael Harre**
Kinder- und Jugendärzt
Brauhäusstraße 5 • 36100 Petersberg

Nässt Ihr Kind in derselben Nacht öfter ein?			
Wie oft nässt Ihr Kind in der Woche ein?			
Nässte jemand aus der Verwandtschaft lange ein?			
Wenn ja, wer?			
Besonderheiten			
Besteht ständiges Harnträufeln?			
Kommt es nach dem Gang auf die Toilette zum Harnverlust?			
Nimmt das Kind das Einnässen wahr?			
Harnwegsinfektionen			
Hatte Ihr Kind schon einmal eine Harnwegsinfektion?			
Wenn ja, -wieviele?			
- mit Fieber?			
Stuholverhalten			
Neigt Ihr Kind zu Verstopfung?			
Kommt es bei ihrem Kind zu:	-unkontrolliertem Stuhlgang?		
	-Stuhlschmieren?		
	-Einkoten?		
Wenn ja, war Ihr Kind schon sauber?			
Wenn ja,	-wie lange?		
	-in welchem Alter?		
An wievielen Tagen in der Woche kotet Ihr Kind ein?			
In welchen Situationen?			
Verhalten			
Falls Ihr Kind schon einmal trocken war, sehen Sie einen Zusammenhang mit einem bestimmten Auslöser für das erneute Einnässen?			
Welchen?			
Tritt das Einnässen mit Stress und Belastungssituationen häufig auf?			
Welche?			
Ist Ihr Kind	-leicht ablenkbar?		
	-zappelig?		
Zeigt Ihr Kind	-Konzentrationsschwierigkeiten?		
	-unkontrolliertes, impulsives Verhalten?		
Reagiert Ihr Kind mit aggressivem, trotzigem, verweigerndem Verhalten?			
Zeigt es Schwierigkeiten, Regeln einzuhalten?			
Schätzen Sie Ihr Kind als ängstlich ein (z.B. in bestimmten Situationen, bei besonderen Personen?)			
Ist Ihr Kind traurig, unglücklich, zieht es sich zurück, meidet es Kontakte?			
Hat Ihr Kind Schulleistungsprobleme?			
Ist die sprachliche und körperliche Entwicklung verzögert?			
Welche sonstigen Probleme zeigt Ihr Kind?			
Leidet Ihr Kind sehr unter dem Einnässen?			
Ist Ihr Kind motiviert und zur Mitarbeit bereit?			